

**flash**

**Kundeninformation**  
**02/2015**

**Finanzplan**

**Neue integrierte HRM2  
Finanzplanung**

**Lunch-Talk**

**Oberaargau BE**

# EDITORIAL



## Geschätzte Leserinnen Geschätzte Leser

Das vergangene Jahr entwickelte sich für Dialog wiederum sehr erfreulich. Dialog konnte auch dieses Jahr den grössten Kundenzuwachs der Branche verzeichnen und etabliert sich unter den Top 3 Anbietern. Neben der Umsatzsteigerung, zählen auch die Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen und der Ausbau der fachlichen Kompetenz unserer Mitarbeiter, zu den positiven Ergebnissen dieses Jahres.

### Unser Erfolg ist nachhaltig

Über 20 Neukunden haben sich in diesem Jahr für GemoWin NG und die Zusammenarbeit mit uns entschlossen. Den Kundenstamm konnten wir auf 530 Kunden ausbauen. Im Erfahrungsbericht Seite 6 berichten die Oberaargauer Gemeinden von ihren Erfahrungen. Dialog konnte sich zum Marktführer in den Kantonen Bern, Solothurn, Uri und Schaffhausen entwickeln. Mit der Gemeinde Grabs (7'000 Einwohner) ist uns der Markteinstieg im Kanton St. Gallen erfolgreich gelungen. Dialog überzeugte in der Evaluation mit funktionalen und qualitativen Punkten.

### Wachstum bedeutet auch Ausbau des Mitarbeiterbestandes

Die gute Auftragslage und unser breites Lösungsangebot führen zu einem kontinuierlichen Ausbau des Mitarbeiterbestandes. Dialog beschäftigt heute 44 MitarbeiterInnen. Der Ausbau erfolgte hauptsächlich im Kundensupport (Professional Services) und in der Softwareentwicklung. Die Kundenbetreuung wird qualitativ hochgehalten und neue innovative Lösungen werden am Markt angeboten. Dank den ausserordentlichen Leistungen unserer Mitarbeitenden können wir dieses Wachstum erfolgreich meistern und gleichzeitig die hohe Kundenzufriedenheit sicherstellen.

### GemoWin Portfolio wächst weiter

GemoWin NG Release 5.34 steht unseren Kunden seit einigen Wochen zur Verfügung. Nützliche Weiterentwicklungen werden im Rahmen der jährlichen Wartungsgebühren zur Verfügung gestellt. Technologisch unterstützen wir das neue Betriebssystem Windows 10. Die eBelege wurden weiter ausgebaut und beinhalten nebst Kreditoren-, Fibu- oder Kassenbelege nun auch Gebührenrechnungen, welche in den Debitoren als PDF/A Datei abrufbar sind. Unser HRM2 Finanzplan rundet unsere Finanzlösung ab. Die Pilotierung der Gemeinde Köniz (40'000 Einwohner) darf als Highlight bezeichnet werden. Bereits bei mehr als 20 weiteren Gemeinden wurde der Finanzplan erfolgreich eingeführt (siehe Seite 4). Auch bei den eGovernment Projekten wie z.B. eUmgug übernimmt Dialog eine Pionierrolle (siehe Seite 10).

### Dialog und SDM Informatik vereinen die Kräfte

Die erfolgreiche Partnerschaft mit SDM Informatik mit der Lohnbuchhaltung wird weiter ausgebaut. Die beiden Unternehmen pflegen eine 10-jährige erfolgreiche Partnerschaft miteinander und vereinen nun ihre Kräfte. Dialog übernimmt den Support und verstärkt die Softwareentwicklung und kann die Produkte noch besser aufeinander abstimmen und integrieren. Die Kunden profitieren von dieser Zusammenarbeit von einer hohen Kontinuität in der Weiterentwicklung mit einem professionellen Kundensupport.

Bereits heute wünschen wir Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen erfolgreichen Start ins 2016. Unseren Kunden spreche ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr aus und freue mich auf das neue Jahr.

Stefan Fellmann  
Geschäftsleiter

# INHALT



## Produkte

- 4 Finanzplan**  
Neue integrierte HRM2  
Finanzplanung
- 10 eUmzug**  
Projekt eUmzugZH  
**Interview**  
mit Lukas Steudler
- 11 eUmzug**  
Ablauf eUmzugZH  
**News**

## Themen

- 6 Lunch-Talk**  
Oberaargau BE
- 12 Zu Besuch in**  
„Thurgallien“  
Gemeinde Hohentannen

## Dialog

- 14 Kundentag 2015**  
Rückblick
- 15 Neue Dialog-  
Mitarbeitende**  
Wir stellen vor
- 16 Unsere Neukunden**  
Herzlich Willkommen

## IMPRESSUM

Die Kundeninformation „flash“ erscheint als Grossauflage oder als Sonderausgabe für unsere Kunden, Partner und weitere Verwaltungen.

**Mitarbeitende dieser Ausgabe:** Stefan Fellmann,  
André Aeschbach, Silvan Scheuber, Andreas Kohler, Caroline Schöpfer

**Auflage dieser Ausgabe:** 1'900 Exemplare

**Druck:** beagdruck, Emmenbrücke



# Finanzplan

# Dialog lanciert neuen HRM2 Finanzplan und bildet Finanzflüsse durchgängig ab

Dialog hat die Finanzlösung konsequent auf die Anforderungen des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 ausgelegt. Um die Datenflüsse und Geschäftsprozesse durchgängig abzubilden, wurde eine Neuentwicklung der Finanzplanung notwendig. Der Finanzplan wurde bei der Gemeinde Köniz, 40'000 Einwohner erfolgreich pilotiert. Die Planungszahlen konnten rechtzeitig und in der gewünscht hohen Qualität aufbereitet werden. Zusammen mit unseren Pilotkunden, kantonalen Instanzen und Beratern entstand diese einzigartige Finanzlösung, die bereits bei ca. 20 Gemeinden produktiv genutzt und geschätzt wird.

## Stets aktuelle Grunddaten

Unsere Kunden profitieren von der höchsten Integration in die Finanzbuchhaltung. Die Hochrechnung der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung basiert auf den aktuellen Daten der Finanzbuchhaltung.

Rechnung	Jahr	Phase	Veränderung %	Korrekturwert	Monatlicher Endwert	Endwert	Bem.	Detail
Rechnung	2014					0.00		
Budget	2015	Budget 2015				2300.00		
Budget	2016	Budget 2016				-1500.00		
Planung	2017	Planung 2017 (Ppte 15-20)	1.50	0.00	0.00	1322.50		
Planung	2018	Planung 2018 (Ppte 15-20)	1.50	0.00	903.00	2445.54		
Planung	2019	Planung 2019 (Ppte 15-20)	1.50	0.00	2200.00	4662.01		
Planung	2020	Planung 2020 (Ppte 15-20)	1.50	0.00	-2100.00	1762.23		

## Vollständige Integration der Anlagebuchhaltung

Die geplanten Investitionen (Investitionsprogramm) können in der Anlagebuchhaltung erfasst und mit einem Abschreibungsprofil versehen werden. Die daraus resultierenden Abschreibungen können für beliebig viele Planjahre in den Finanzplan übertragen werden.

## Automatischer Ausgleich der Spezialfinanzierungen

Mit dem neuen Finanzplan können beliebig viele Spezialfinanzierungen mit den notwendigen Konten erfasst werden. Der Finanzplan erstellt die Ausgleichsbuchungen für den Abschluss der Spezialfinanzierungen automatisch.

## Bilanzkontoverzinsung / Schuldenverzeichnis

Bilanzkonten können verzinst und Schulden auf einfachste Art und Weise definiert werden. Im Schuldenverzeichnis wird der Schuldenverlauf abgebildet. Zinsaufwände, Tilgungen sowie die automatische Berechnung der Neuverschuldung werden in den Finanzplan übertragen.



### Finanzplan-Abschluss

Der Finanzplan-Abschluss erfolgt auf Knopfdruck. Dies umfasst die Bilanzkontoverzinsung, Ausgleich der Spezialfinanzierung (Jahr für Jahr) und die Berechnung der Neuverschuldung.

### Frei definierbare Auswertungen

Sämtliche HRM2-Auswertungen können auch für die Planjahre verwendet werden. Mit dem Auswertungsgenerator können bis zu zehn Finanzjahre ausgewertet werden. Die Benutzer können die Auswertungen selbständig und einfach definieren.

### Anpassbare HRM2 Finanzkennzahlen

Die Finanzkennzahlen nach HRM2 stehen standardmässig zur Verfügung. Die Berechnung der Kennzahlen kann individuell pro Gemeinde parametrisiert werden. Die Kennzahlen können als Liste gedruckt oder als Excel exportiert werden, um allfällige Graphen zu erstellen.

Einwohnergemeinde HRM2		Finanzplan					Druckdatum: 30.10.2018	
		2015-2020					Zeitraum: 14.98 / 64	
Konto	Ergebnisrechnung Funktionale Gliederung ER	8 2015	8 2016	8 2017	8 2018	8 2019	8 2020	
	<b>Total</b>	1182910	1324000	1315355	1328327	1388048	1381349	
2	<b>Bildung</b>	1182910	1324000	1315355	1328327	1388048	1381349	
21	<b>Obligatorische Schule</b>	1032410	1164240	1154667	1169974	1209257	1218986	
211	<b>Eingangsstufe</b>	106170	87150	96226	97204	98271	99342	
2110	<b>Kindergarten</b>	106170	87150	96226	97204	98271	99342	
2110.0090.00	Wanderungsgelder		300	300	309	314	318	
2110.3102.00	Publikation/Erneuerung	173	200	200	204	207	210	
2110.3104.00	Schulmaterial und Lehrmittel	8705	7900	7676	7881	7768	7862	
2110.3110.00	Anschaffung Schulmobiliar und Geräte	10000	8000	8888	8931	8700	8631	
2110.3130.00	Porto, Telefon, Gebühren, Essen Kindergarten	1700	1550	1550	1581	1500	1829	
2110.3170.00	Reisekosten und Spesen	300	1400	1414	1420	1400	1471	
2110.3811.00	Lehrgehälter Kindergarten	80200	79700	79600	79400	80200	81000	
2110.3812.00	Schulgehälter andere Dienstleistungen							
212	<b>Primarstufe</b>	248130	227600	227988	230306	232836	230478	
2120	<b>Primarstufe</b>	248130	227600	227988	230306	232836	230478	
2120.3104.00	Schulmaterial und Lehrmittel	35100	40700	41107	41518	42141	42773	
2120.3104.01	Schulmaterial und Lehrmittel	8000	8000	8282	8305	8490	8518	
2120.3110.00	Anschaffung Schulmobiliar und Geräte	8000	8700	8757	8815	8900	8980	
2120.3130.00	Porto, Telefon, Gebühren, Essen Primarstufe	2000	2000	2020	2040	2071	2102	
2120.3181.00	Unterhalt Apparate, Maschinen	3000	4000	4040	4080	4142	4204	
2120.3611.00	Lehrgehälter Primarstufe	181900	189000	173200	170000	178700	178500	
2120.3612.00	Schulgehälter andere Dienstleistungen	10000	10000	10553	10600	10618	10680	
2120.4200.00	Rückstellungen Dritter							
2120.4612.00	Schulgehälter andere Dienstleistungen	-4270	-12900	-17000	-17100	-17420	-17688	
213	<b>Oberschule</b>	261000	306900	297182	300167	305307	310543	
2130	<b>Sekundarstufe I</b>	261000	306900	297182	300167	305307	310543	
2130.3812.00	Schulgehälter Sekundarstufe I	217000	240300	241500	243917	247078	251288	
2130.3832.00	Beitrag Schulverband OS	18400	178100	178967	178100	181400	184153	
2130.4611.00	Schulbeitrag Kantone	-111200	-109900	-121300	-122300	-123700	-124900	
214	<b>Musikschulen</b>	60000	60000	60000	60000	61817	62744	
2140	<b>Musikschulen</b>	60000	60000	60000	60000	61817	62744	
2140.3636.00	Beitrag an Musikschulen	60000	60000	60300	60900	61817	62744	
217	<b>Schulobligationen</b>	311200	397600	400174	419412	434300	440073	

# Im Dialog am **Lunch - Talk Oberaargau BE**

## **Im Restaurant Linde in Niederönz durften wir bei einem Lunch-Talk mit sechs Gemeinden mehr über die Beweggründe der Entscheidungen und Resultate der neuen Zusammenarbeit erfahren.**

Sieben Gemeinden im Oberaargau Kanton BE waren auf der Suche nach einer neuen Verwaltungslösung. Dies war für jede Gemeinde eine grosse Herausforderung, weil gleichzeitig mit Einführung einer neuen Verwaltungslösung auch die neue Rechnungslegung HRM2 eingeführt werden musste. Die Umstellung der Informatik mit Umzug zum neuen Rechenzentrumsanbieter, die Installation eigener Inhouse-Server oder die Koordination mit bestehenden Drittanbieter im IT-Bereich mussten je nach bestehender Ausgangslage, gleichzeitig geplant und koordiniert werden. Die Projekte wurden zum Erfolg. Wir freuen uns, das Vertrauen dieser Gemeinden gewonnen zu haben.

Der Entscheid der Oberaargauer Gemeinden Bannwil, Graben, Schwarzhäusern, Heimenhausen, Niederönz, Seeburg-Grasswil und Thörigen für Dialog sprechen für unsere fortschrittlichen Lösungen, dem wirtschaftlichen Preismodell und unserer serviceorientierten Betreuung.

### **Herr Hess, was sind Ihre Aufgaben und wie ist die Gemeinde Niederönz organisiert?**

Ich bin in der Gemeinde Niederönz seit 2008 zuerst als Finanzverwalter, dann als Gemeindeverwalter tätig. Die stark wachsende Gemeinde Niederönz zählt rund 1'600 Einwohner. Unsere Verwaltung arbeitet seit drei Jahren mit dem Gemeindeverwalter-Modell und verfügt über 265 Stellenprozent. Zusätzlich ist der Regionale Sozialdienst angegliedert, welcher 10 Gemeinden betreut.

### **Ich bitte Sie Frau Held, sich und Ihre Gemeinde kurz vorzustellen.**

Wir zählen 1'400 Einwohner. Wir fusionieren im Moment mit der Gemeinde Hermiswil. Wir sind eine ländliche Gemeinde und dezentral strukturiert. Die Verwaltung ist in Grasswil. Wir haben sechs Arbeitsplätze auf unserer Verwaltung. Wir arbeiten zu viert mit einer Lernenden und einem Teilzeit Bauverwalter. Ich arbeite seit vielen Jahren mit Unterbrüchen im Gemeindeverwaltungsmodell als Gemeindeverwalterin in Seeburg.

### **Herr Friedli, erzählen Sie kurz etwas über die Gemeinden Bannwil/Graben und über Ihre Tätigkeit als Gemeindeschreiber.**

Als stellvertretender Gemeindeverwalter seit 1998 für Bannwil und zusätzlich seit August 2015 als Gemeindeschreiber der Gemeinde Graben, sind meine Tätigkeiten vielfältig. In Bannwil führen wir eine Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Graben. Zudem führen wir in Bannwil die Finanzen für die Gemeinde Schwarzhäusern.

Diese gemeinschaftliche Zusammenarbeit mit den drei Gemeinden und die Zentralisierung der Fachbereiche sind sehr effizient und erfolgreich.

### **Frau Meister, stellen Sie sich und Ihre Gemeinde mit Ihrer Funktion bitte kurz vor.**

Ich arbeite seit 2013 als stellvertretende Gemeindeschreiberin in der Gemeinde Thörigen. Nun bin ich auch für die Finanzen zuständig. Thörigen zählt rund 1'100 Einwohner. Wir arbeiten in einem dreier Team auf der Verwaltung. Mit Stolz konnten wir im August 2015 unser neues Gemeindehaus einweihen.

### **Herr Schaad, stellen Sie in ein paar Worten Schwarzhäusern kurz vor und erläutern Sie uns Ihre Tätigkeit.**

Ich bin seit 2008 Gemeindeschreiber von Schwarzhäusern. Ich arbeite alleine auf der Gemeinde. Die Finanzen haben wir nach Bannwil ausgelagert. Wir zählen 500 Einwohner in unserer ländlichen Gemeinde. Als kleine Gemeinde müssen wir dieselben Anforderungen wie die grösseren Gemeinden bewältigen. Der Austausch zwischen den Dialog Gemeinden im Oberaargau ist darum sehr wichtig für mich.

# „Bei der Einführung der neuen Geschäftsverwaltung GEVER legten wir einen regelrechten Senkrechtstart hin“ M.Hess

**Mit den Oberaargauer Gemeinden Bannwil, Graben, Schwarzhäusern, Seeberg, Niederönz, Heimenhausen und Thörigen wurde die Dialog-Präsenz im Oberaargau mit einem Schlag stark ausgebaut. Gibt es aus Sicht der hier anwesenden Gemeinden gemeinsame Gründe für die Entscheidung eines Wechsels zu Dialog?**

**Herr Friedli, Bannwil:** Wir waren mit der bestehenden Lösung und dem Support des damaligen Anbieters nicht mehr zufrieden. Mit der Übernahme der Verwaltung Graben und den Finanzen von Schwarzhäusern suchten wir einen neuen, verlässlichen und fortschrittlichen Softwareanbieter. Dialog konnte uns mit der Verwaltungslösung GemoWin und den guten Referenzen im Support überzeugen. Neu für uns war die Einführung der Geschäftsverwaltung GEVER. Aufgrund eines Personalwechsels sind wir noch an den letzten Umsetzungen. Dank dem Entscheid eine Geschäftsverwaltung einzuführen, sind wir für die Zukunft sehr gut gerüstet. Das Programm ist sehr einfach zu bedienen und wir konnten rasch erste Ergebnisse ausweisen. Neben der einheitlichen Lösung, war uns der Support sehr wichtig. Dieses Kriterium erfüllt Dialog voll und ganz.

**Frau Held, Seeberg:** Unsere Beweggründe, einen neuen Anbieter zu evaluieren, basierten hauptsächlich auf einem Vertrauensproblem zur damaligen Firma. Wir waren mit den Supportleistungen nicht zufrieden. Wir haben uns erkundigt und bei anderen Gemeinden nachgefragt, welche Lösungen bereits im Einsatz sind oder in Zukunft eingesetzt werden. Nun können wir die Synergien in der engen Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden in der Region nutzen und uns austauschen. Die bevorstehende HRM2-Umstellung erforderte zudem ein Handeln. Wir wussten, dass es einige Änderungen geben wird. Diese wollten wir mit dem richtigen Softwarepartner durchführen. Die referenzierten Leistungen und die wirtschaftlichen Gründe sprachen für Dialog. Obwohl wir bereits eine Geschäftsverwaltung eingesetzt haben, entschlossen wir uns diese ebenfalls durch die Dialog-Lösung zu ersetzen. So können wir die Vorteile der vernetzten zentralen Funktionen aus einer Hand nutzen. Die Dialog Lösungen sind weitgehend selbsterklärend und

intuitiv zu bedienen. Wir benötigen deshalb nur wenig Support.

**Herr Hess, Niederönz:** Bei uns waren es ähnliche Beweggründe. Wir waren beim vorherigen Anbieter nicht zufrieden mit dem Support und den technischen Leistungen im RZ Betrieb. Die bevorstehende Umstellung auf HRM2 erforderte eine rasche Entscheidung. Dialog war uns bereits bekannt und in der Region stark vertreten. Nach Erhalt der Offerte besuchten wir gemeinsam mit weiteren interessierten Gemeinden aus der Region die Firma Dialog in Baldegg. Wir konnten Einsicht in die Programme nehmen und das Dialog Team kennenlernen. Wir hatten sofort ein tolles Gefühl. Uns imponierte der spürbare Dialog Teamgeist und selbst die Geschäftsleitung nahm sich die Zeit auf unsere Bedürfnisse aktiv einzugehen. Diese unkomplizierte und kundenorientierte Ausrichtung hat uns überzeugt und uns Sicherheit für eine zukünftige Zusammenarbeit gegeben.

Ausschlaggebend waren auch die referenzierten Fachkompetenzen in der Umstellung auf HRM2. Bei der Einführung der neuen Geschäftsverwaltung GEVER legten wir einen regelrechten Senkrechtstart hin.

Bei Dialog werden die Kundenwünsche ernst genommen. Wir sind begeistert von der Supportunterstützung. Wir geben diese Tatsache gerne als Referenz interessierten Gemeinden weiter. Wir freuen uns auf die ERFA-Anlässe und sind mit der Wahl von Dialog voll und ganz zufrieden.

**Frau Meister, Thörigen:** Bei uns war der Prozess des Anbieterwechsels etwas speziell. Wir benötigten dringend eine neue Serverlösung und waren mit dem bisherigen Anbieter punkto Support und Betreuung absolut nicht zufrieden. Dialog konnte uns ein sehr überzeugendes Angebot für eine neue IT Server-Lösung offerieren. Die technischen Fachkompetenzen und die guten Referenzen haben zum positiven Entscheid geführt. Wir haben uns für Global Service entschieden und mieten die gesamte IT-Infrastruktur inklusive der notwendigen Leistungen für den Support und Unterhalt. Wir waren auch mit dem Software Anbieter nicht glücklich und haben Dialog nachfolgend um ein Angebot gebeten. Wir haben natürlich die Wechsel der anderen Gemeinden

# „Neben der einheitlichen Lösung, war uns der Support sehr wichtig. Dieses Kriterium erfüllt Dialog voll und ganz.“ M.Friedli

bemerkt und die Synergien genutzt. In den Abklärungen und Gesprächen kamen wir zum Entschluss, dass Dialog am besten passt. Der Support für die IT und die GemoWin-Programme ist mustergültig und übertrifft unsere Erwartungen. Wir werden immer rasch und kompetent betreut. Dies auch während den Umstellungen. Kürzlich zogen wir in unser neues Verwaltungsgebäude. Dies war ein zusätzlicher Aufwand. Der Umzug der gesamten Informatik hat einwandfrei geklappt und wir konnten nach einem kurzen Unterbruch sofort weiterarbeiten.

**Herr Schaad, Schwarzhäusern:** Für mich ist der Support ausschlaggebend, weil ich alleine auf der Gemeinde arbeite. Diesbezüglich bin ich voll und ganz zufrieden.

**Trotz der gemeinsamen neuen Verwaltungslösung GemoWin sind die technischen Betriebskonzepte unterschiedlich. Niederörsz und Seeberg sind am Rechenzentrum MKF angeschlossen. Wie zufrieden sind Sie mit den diesbezüglichen Leistungen unseres Rechenzentrumspartners?**

**Frau Held, Seeberg:** Wir waren bereits vorher auf einem Rechenzentrum mit allen Programmen, inklusive Office. Diese Umstellung hat sehr gut geklappt. Wir sind sehr zufrieden.

**Herr Hess, Niederörsz:** Wir sind seit 2009 bei einem Rechenzentrum. Wir haben auch die negativen Seiten eines RZ erlebt und sind froh, dass diese negativen Erfahrungen mit dem neuen Partner nicht mehr vorhanden sind. Die Umstellung in das neue Rechenzentrum hat einwandfrei geklappt. Der neue Standort macht auf jeden Fall einen positiven Unterschied. Wir haben jetzt einen Partner in unserer Nähe und sind voll und ganz zufrieden.

**Bannwil, Graben und Schwarzhäusern betreiben eine Inhouse-Serverlösung, welche von einem ortsansässigen IT-Partner betreut wird. Wie erleben Sie die dafür notwendigen Abstimmungen zwischen Dialog und dem lokalen Anbieter?**

**Herr Friedli, Bannwil:** Für uns ist die Inhouse-Serverlösung absolut passend. Wichtig war für uns, dass

Dialog mit unserem lokalen Anbieter kooperiert und wir punkto Support gut betreut werden. Dialog übernahm von Anfang an die notwendigen Abstimmungen für den Softwarewechsel zu GemoWin. Das klappte ausgezeichnet.

**Herr Schaad, Schwarzhäusern:** Wir waren vorher an einem RZ angeschlossen. Wir hatten jeweils grosse Wartezeiten, wenn es Probleme gab. Wichtig ist, dass die Probleme nicht hin und her geschoben werden.

**Die Gemeinde Thörigen setzte von Anfang an auf eine Inhouse-Server-Lösung mit Dialog als zentraler IT Partner (Global Service). Frau Meister wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der Dialog IT?**

**Frau Meister, Thörigen:** Wir sind ausgesprochen zufrieden. Der IT-Support ist ausgezeichnet. Für Fragen oder ein Anliegen erreichen wir den Support sehr rasch. Bisher haben wir nur sehr gute Erfahrungen mit dem Dialog IT-Support gemacht.

**Die Umstellung auf Dialog GemoWin findet teilweise gleichzeitig mit der Umstellung auf die neue Rechnungslegung HRM2 statt. Dies ist eine grosse Herausforderung an die Verwaltung. Inwieweit beurteilen Sie die Unterstützungsleistungen von Dialog im Umstellungsprozess?**

**Herr Friedli, Bannwil:** Wir stellten im Herbst 2014 um. Diese Gelegenheit war kein Problem und klappte einwandfrei. Bei Fragen erhielten wir immer rasch eine Auskunft.

**Frau Meister, Thörigen:** Bei uns hat auch alles einwandfrei funktioniert. Wir sind tip top zufrieden. Die vollständige Datenübernahme und die Schulungen auf diesen ist von unserer Seite her ein grosser Vorteil. Ich habe aufgrund des Mutations-Stops alles gesammelt und konnte dies gleich für die Schulung nutzen. Wir können dieses Vorgehen empfehlen. Dieses war sehr hilfreich und ideal in der Umsetzung.



# „Die Umstellung hat einwandfrei funktioniert.“ B. Held

**Herr Schaad, Schwarzhäusern:** Den Testmandanten empfinde ich nebst der Möglichkeit einer 1:1 Schulung als sehr hilfreich.

**Herr Hess, Niederönz:** Die Umstellung auf GemoWin hat sehr gut funktioniert. Für uns ist es sehr wertvoll, dass Dialog nebst den Einwohnerdaten auch die Finanzdaten der vergangenen Jahre vollständig übernehmen konnte. Dies sparte viel Zeit. Wir konnten so problemlos im laufenden Rechnungsjahr umstellen. Die Schulungen konnten wir auf den bekannten Daten vor Ort durchführen. Dadurch konnten wir die Programme rasch beherrschen. Ihr habt uns versichert, dass ihr so viel wie nötig schult ohne eventuelle Mehraufwendungen zu verrechnen. Dies erachtete ich als sehr kundenfreundlich. Das Versprechen wurde voll und ganz eingehalten.

**Frau Held, Seeberg:** Grundsätzlich gibt es nie einen richtigen Zeitpunkt für eine Umstellung. Die Umstellung hat einwandfrei funktioniert. Die Schulungen beanspruchen viel Zeit. Der Aufwand lohnte sich aber am Ende auf jeden Fall.

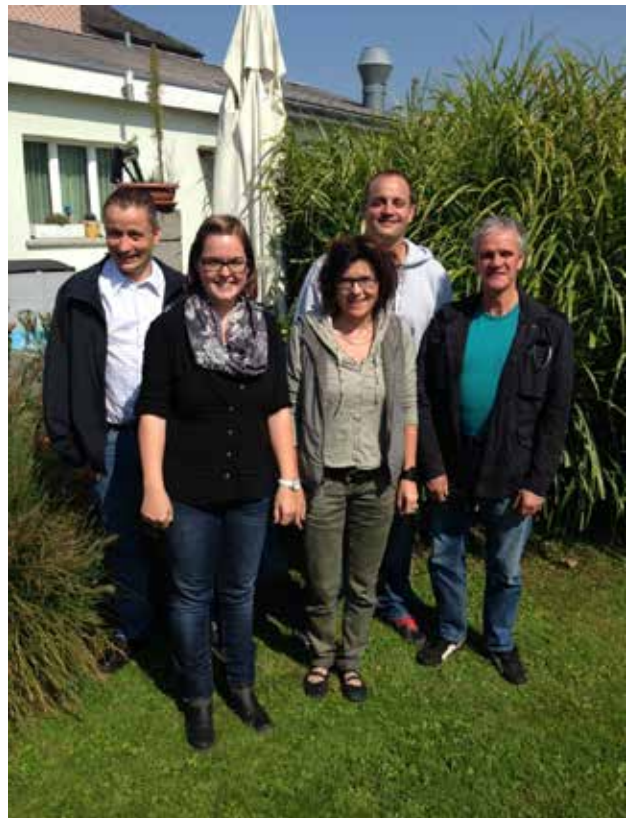
**Für den grössten Teil der neuen Gemeinden stand der Entschluss fest, gleichzeitig die Dialog Geschäftsverwaltung einzuführen. Aus heutiger Sicht ein richtiger Entscheid?**

**Alle:** Ja, absolut.

**Die Gemeinden Bannwil, Graben und Schwarzhäusern haben die Umstellung bereits seit einiger Zeit hinter sich. Die restlichen stehen mitten drin oder sind bereits in der Abschlussphase des Projektes. Würden Sie sich wieder für Dialog entscheiden und weiteren Gemeinden Dialog als Softwarepartner empfehlen?**

**Alle:** Ja, auf jeden Fall.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern des Lunch-Talks. Die spannenden Gespräche waren für uns sehr aufschlussreich und es entstanden spannende Synergien.



Hintere Reihe: v.l.n.r. Marc Hess, Markus Friedli,  
Vordere Reihe: v.l.n.r. Monika Meister, Beatrix Held, Markus Schaad

# eUmzug Dialog setzt Zürcher eGovernment Projekt eUmzugZH um

**Wer künftig im Kanton Zürich umzieht, kann sich online an- und abmelden. Der Regierungsrat hat die Umsetzung des Projekts «eUmzugZH» in Auftrag gegeben. Seit Sommer 2015 beteiligen sich 9 Pilotgemeinden an diesem Vorhaben. Ziel ist die flächendeckende Einführung der elektronischen Umzugsmeldung im Kanton Zürich. Der Kanton übernimmt mit dem Projekt «eUmzugZH» die Vorreiterrolle in der Schweiz.**

In enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen wird das wegweisende Projekt für die Gemeinden im Kanton Zürich zuverlässig und rechtzeitig umgesetzt. Die Validierung von Personen und die Rücklieferung von Personen- und Familienangaben an das kantonale Portal konnte Dialog bereits realisieren.

## **Pilotierung**

Für Dialog nimmt die Gemeinde Lufingen mit knapp 2'000 Einwohnern an der Pilotierung teil. Die ersten Abnahmetests wurden Mitte Oktober in der kantonalen Verwaltung in Zürich durchgeführt. Ein zweiter Abnahmetest, inklusive der direkten Bezahlmethode, erfolgt Ende November.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei Herrn Miro Faas, Leiter Einwohnerkontrolle Lufingen, für die angenehme Zusammenarbeit und die erfolgreiche Pilotierung bedanken.

Die Pilotierung und die Umsetzung von eUmzugZH ergänzt im Kanton Zürich die wegweisenden Dialog eGovernment Stärken. Mit den erfolgreich umgesetzten e-Government Projekten Sedex Import/Export, INFOSTAR, Drittmeldpflicht, NAVIG und NAPEDUV zeigen wir unsere Innovationskraft und garantieren grösste Fachkompetenz.

Die Dialog Gemeinden profitieren von einer hervorragenden fortschrittlichen Gesamtlösung, welche die kantonsspezifischen Anforderungen zu wirtschaftlichen Konditionen erfüllt.

Hier finden Sie weitere Informationen:

[https://www.youtube.com/watch?feature=player\\_embedded&v=mD-ffE1c\\_cA](https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=mD-ffE1c_cA)

## Interview mit Lukas Steudler - Leiter Geschäftsstelle egovpartner Kanton Zürich

### **Inwiefern betrachten Sie das Projekt als schweizweit wegweisend?**

Der Kanton Zürich pilotiert das nationale Vorhaben eUmzugCH (A1.12) mit seinem Projekt eUmzugZH. Ziel ist es nach erfolgreichem Abschluss der Pilotphase das Angebot möglichst schweizweit auszubreiten. Bei eUmzugZH handelt es sich nicht um eine Zürcher Lösung. Das Konzept soll ganz bewusst auch in weiteren Kantonen verwendbar sein. Dazu wurden strikt die Standards des Vereins eCH eingehalten, beziehungsweise neue entwickelt.

### **Wie wichtig ist für Sie als Projektleiter die Zusammenarbeit und die Unterstützung mit Dialog?**

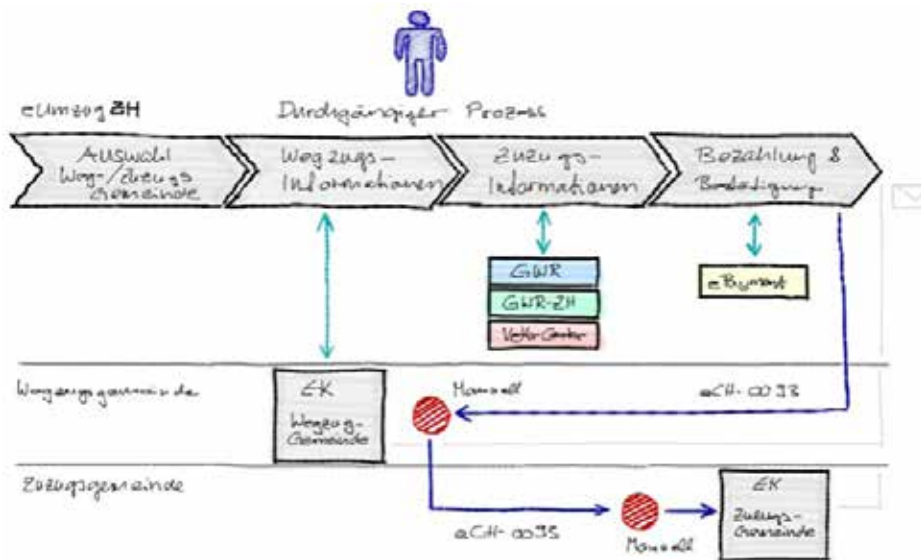
Für uns ist es wichtig, dass alle Zürcher Gemeinden den eUmzug anbieten können. Die Zusammenarbeit mit Dialog als Lieferant der Einwohnerkontrollsoftware für einen Teil der Zürcher Gemeinden ist deshalb sehr wichtig.

### **Gab es bereits erste konkrete positive Erkenntnisse in der Zusammenarbeit mit Dialog?**

Wir bedanken uns für die sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit Dialog. Die beiden Pilot bzw. Phase 1 Gemeinden Lufingen und Oberembrach wurden während des Projektes optimal unterstützt. Aus unserer Sicht zeichnen sich die Softwarelösungen der Gemeinden wie auch des Kantons dadurch aus, dass sie in der Lage sind standardisiert Meldungen und Unterlagen untereinander auszutauschen.

# eUmzug

## Wie funktioniert eUmzugZH?



### Der nachfolgende Ablauf beschreibt die Sicht der Meldepflichtigen

- Bei der Erfassung der Wegzugsinformationen muss das Einwohnerregister der Wegzugsgemeinde abgefragt werden. Die Identifikationsmerkmale des Meldepflichtigen werden gegenüber dem Einwohnerregister der Wegzugsgemeinde validiert, Adressdaten werden abgerufen und mögliche mitumziehende Familienangehörige abgefragt.
- Weitere Systeme, z. B. das Gebäude- und Wohnungsregister des Kantons, reichern den Meldeprozess mit den Zuzugsinformationen an.
- Der Meldepflichtige begleicht anfallende Gebühren über eine elektronische Bezahlung.
- Mit Abschluss des Meldeprozesses werden die verarbeiteten Daten asynchron (eCH-0194) an die Einwohnerkontrolle der Wegzugsgemeinde übertragen.
- Mitarbeitende der Wegzugsgemeinde prüfen, ob der Meldepflichtige zum Wohnortwechsel berechtigt ist und ob alle notwendigen Informationen vorhanden sind. Erst nach Freigabe durch den Mitarbeitenden wird der Wegzug verarbeitet und der Prozess fortgesetzt.
- Die Meldedaten werden von der Wegzugsgemeinde an die Zuzugsgemeinde übertragen.
- Ein Mitarbeitender der Zuzugsgemeinde prüft den Zuzug und gibt die Daten zur Verarbeitung frei.
- Die Gemeinden können dem Meldepflichtigen eine elektronische Rückmeldung zur Wegzugs- und Zuzugsmeldung zukommen lassen. Zudem kann die Zuzugsgemeinde die Neuzuziehenden willkommen heissen und mit weiteren Informationen, z. B. zur Gemeinde bedienen.

## News

### Dialog und SDM Informatik AG vereinen ihre Kräfte

SDM Informatik AG in Balzers LI ist das sehr gut eingeführte Unternehmen für Realisierung und Vertrieb der Lohnsoftware SDM WinLohn, welche bei ca. 1'000 Kunden sowohl im öffentlichen Markt als auch in der Privatwirtschaft eingesetzt wird.

Dialog ist der grösste Wiederverkäufer von SDM WinLohn im öffentlichen Markt. Die beiden Unternehmen schauen auf eine 10-jährige erfolgreiche Partnerschaft zurück und vereinen nun ihre Kräfte.

SDM Informatik bringt die Lohnbuchhaltung SDM WinLohn ein, Dialog übernimmt den Support für alle Kunden und Partner und verstärkt die Softwareentwicklung.

Alfred Willi, Geschäftsleiter SDM Informatik AG, wird sich auf die Produkt- und Weiterentwicklung konzentrieren und das Produkt weiterhin prägen.

Die Kunden profitieren von dieser Zusammenarbeit durch eine hohe Kontinuität in der Weiterentwicklung mit einem professionellen Kundensupport.

**Ab 1.1.2016 gehen die beiden Unternehmen den gemeinsamen Weg.**

# Zu Besuch in „Thurgallien“ Gemeinde Hohentannen



## Herr Rösch, in welcher Funktion sind Sie in der Gemeinde Hohentannen tätig.

Ich bin als Gemeindepräsident in Hohentannen tätig und habe einerseits eine strategische Funktion für die Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Ich übernehme zudem die Leitung von Gemeindeversammlungen und Gemeinderatssitzungen. Da Hohentannen zu den kleineren Gemeinden zählt, bin ich zusätzlich für den operativen Teil der Werkbetriebe und für die Finanzbuchhaltung zuständig.

## Herr Schönholzer, was sind Ihre Aufgaben und Herausforderungen?

Ich setze vor allem die Entschlüsse vom Gemeinderat um und bin als Verwaltungschef für die Verwaltung zuständig. Da unsere Verwaltung nicht so gross ist, ist mein Arbeitsspektrum umso vielseitiger.

## Die Gemeinde Hohentannen gewann den Klimapreis 2014 der Zürich Versicherungsgesellschaft. Diese Erfolgsgeschichte ist sehr interessant. Wie kam es dazu?

**Christof Rösch:** Wir führten im Gemeinderat im Jahr 2007 eine Stärken – Schwächen – Analyse für unsere Gemeinde durch. Wir erkannten rasch die Schwächen unserer Gemeinde. Wir waren die zweitschwächste Gemeinde im Bereich Finanzen, bedingt durch einige Sozialfälle und hohe Bankschulden und hatten dadurch einen hohen Steuerfuss. Wir haben quasi aus der Not das Projekt GemeindePOWER.ch ins Leben gerufen. Für dieses Projekt standen folgende Ziele im Zentrum: Nachhaltig, Füreinander – Miteinander und Wertschöpfung im Dorf erzeugen. Wir setzten uns für diese ein und zeigten den Leuten die Vorteile einer Solaranlage auf dem Dach oder die Vorteile eines Wärmeverbundes auf. Mittlerweile verfügt jedes 8. Haus über eine Solaranlage auf dem Dach. Über 1/3 des Stromverbrauchs decken unsere Einwohner mit Solarstrom und 75% der Häuser werden nur noch mit Holz beheizt. Dank dieser Leistung sind wir im vergangenen Jahr mit drei verschiedenen Preisen geehrt worden. Einerseits die schweizweite Ehrung mit dem Solardiplom, den Thurgauer Energiepreis für die beste Idee und den Zürcher Klimapreis, welcher mit CHF 60'000.- dotiert war. Dies freute uns natürlich ausserordentlich. Beim letzteren nannten sie uns wie bei Asterix und Obelix „die Unbesiegbaren“ Ich fühlte mich sehr geehrt, weil ich ein grosser Fan dieser Bücher bin. In der Zeitung stand: „Thurgallien bodigt Energiekonzern“, Das war natürlich etwas übertrieben und gar nicht unser Ziel, aber so kam es zum Gemeindetitel „Thurgallien“ (Gemeinde Hohentannen)

Ganz nach dem Zitat von Arthur Schopenhauer: „Eine gute Idee wird in einer ersten Phase belächelt, in einer zweiten

bekämpft und in der dritten Phase waren schon immer alle dafür“ setzten wir eine Gegenbewegung in Gang. Dies auch bei der Entscheidung Dialog als Softwarepartner zu wählen.

Das erfolgreiche Projekt GemeindePower.ch hat unsere Einwohner zusammengeschweisst. Wir versuchen die Gemeinde kreativ zu führen. Seit 2010 ist die Gemeinde nicht nur schuldenfrei, sondern konnte bereits viermal die Steuern senken. Gemeinsam erreichen wir mehr als alleine.

## Gibt es einen Vergleich zu dieser mutigen und innovativen Strategie GemeindePower und zur Zusammenarbeit mit Dialog als Softwarepartner?

**Michael Schönholzer:** Tatsächlich wurde unsere Entscheidung pro Dialog GemoWin im Kanton Thurgau, ähnlich wie das erfolgreiche Projekt GemeindePower öfters belächelt. Dies weil Dialog im Kanton Thurgau wenige Gemeinden unter Vertrag hat. Die grossen Vorteile welche Dialog bietet, werden übersehen. Wir halten aber an unserem Weg fest und sind überzeugt, die richtigen Entscheidungen getroffen zu haben. Der Entscheid pro Dialog passte bestens in unsere Strategie. Die Programme sind überzeugend und sehr gut einsetzbar. Die Supportleistungen stimmen und die Wirtschaftlichkeit der Lösung ist enorm gut. Wir waren nicht mehr bereit jeden Preis für eine Informatiklösung zu bezahlen und mussten Kosten einsparen.

Wir bekommen diverse Anfragen von verschiedenen Gemeinden bezüglich dem Einsatz der Verwaltungslösung oder unserem Projekt Gemeindepower.ch.

## Welche Synergien entstanden mit den gewonnenen Preisen?

**Christof Rösch:** Wir haben ein internationales Gemeindeforum ins Leben gerufen. Bei diesem stehen der Austausch von innovativen Gemeinden und der Aufbau eines Netzwerks im Vordergrund. Wir haben bereits Interessenten von Belgien, Österreich und Deutschland, welche ihre Projekte präsentieren. Das Ziel ist voneinander zu lernen und zu profitieren. Einen Teil des gewonnenen Preisgeldes werden wir für das Gemeindeforum einsetzen. Das Forum dauert jeweils zwei Tage. Uns ist wichtig, dass die Wertschöpfung bei uns bleibt. Die ca. 150 Teilnehmer werden direkt bei unseren Einwohner übernachten. Wir haben bereits diverse Angebote aus unserer Bevölkerung, welche die Gastzimmer anbieten. Das ist auch Wertschöpfung. Als wir vor acht Jahren mit diesem Projekt gestartet haben, waren wir ziemlich alleine und wir wurden von einigen Seiten belächelt. Wir möchten nun mit diesem Forum die interessierten Gemeinden in ihrem Vorhaben stärken. Die erfolgreich umgesetzten Projekte werden am Forum von der jeweiligen

# „Wir können euch mit bestem Gewissen weiterempfehlen und sind jederzeit bereit, weiteren Gemeinden im Kanton Thurgau als Referenz Auskunft zu geben.“ Christof Rösch

Gemeinde präsentiert.

Wir wollen zeigen, dass wir als kleine Gemeinde auch wahrgenommen werden ohne eine Fusion in Betracht zu ziehen. GemeindePower.ch entstand aus der Not, aus einer Überlebensstrategie.

Wir konnten eine Bewusstseinsveränderung in Bezug auf die Wertschöpfung bei den meisten unserer Einwohner erzeugen. Die kleine Gemeinde Hohentannen ist über sich hinausgewachsen, über die Kantonsgrenze hinaus bekannt geworden. Welches waren die ausschlaggebenden Punkte für den Entscheid Dialog und GemoWin?

**Michael Schönholzer:** Transparenz und Offenheit seitens Dialog und das wirtschaftliche Angebot führten zum Entscheid für Dialog. Wir suchten eine Alternative zur damals bestehenden Lösung. Dabei waren die Anforderungen an den neuen Anbieter rasch definiert. Die neue Lösung sollte die Verwaltung punkto Funktionalität der Programme und referenzierten Supportleistungen überzeugen. Wir konnten mit dem Angebot von Dialog unsere Informatikkosten massgebend senken.

Dank der Dialog Partnerschaft mit dem Amt für Informatik Thurgau Afl konnten wir unsere Informatik sicher und erfolgreich in das kantonale Rechenzentrum auslagern. Diese Zusammenarbeit funktioniert bestens.

**Christof Rösch:** Ich kann zudem sagen, dass die Finanzmodule nicht nur starke Funktionalitäten haben, sondern auch sehr einfach zu bedienen sind. Das meiste ist selbsterklärend. Wir benötigen kaum Support und kommen sehr gut zurecht. Dasselbe gilt auch für die Bereiche der Einwohnerkontrolle.

Die Dienstleistungen während der Umstellung haben uns ebenfalls überzeugt. Die versprochene Datenübernahme hat einwandfrei funktioniert.

## Wie haben Sie die Zusammenarbeit bis jetzt erlebt?

**Michael Schönholzer:** Wir fühlen uns bei Dialog als Kunde und nicht nur als Zahl. Die Wertschätzung ist sehr gross. Wir kennen die Namen und Gesichter der zuständigen Personen. Der persönliche Kontakt und Betreuung wird von unserer Seite her sehr geschätzt.

Wir werden auch als kleine Gemeinde ernst genommen.

## Welche GemoWin NG-Module setzt Ihre Gemeinde ein?

**Michael Schönholzer:** Wir konzentrierten uns auf die wichtigsten Module. Einwohnerkontrolle, Finanzbuchhaltung, Gebühren und Steuerbezug. Wir sind zudem begeistert von der Geschäftsverwaltungslösung GEVER. Wir entschieden uns damals für Dialog GEVER als Ersatz und Nachfolgelösung für das bestehende Protokoll-Verwaltungsprogramm.

## Im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau an Funktionen im Steuerbezug hat Dialog weitere Services eingeführt. Beispielsweise wurden ERFA-Gruppen gegründet und Tax Services zur Unterstützung der Benutzer im Steuerabschluss eingeführt. Wie beurteilen Sie diese Anstrengungen seitens Dialog?

**Michael Schönholzer:** Ja ihr seid auf sehr gutem Weg. Ihr beurteilt und berücksichtigt gesamtheitlich und ihr nehmt euch auch den Wünschen unserer Verwaltung an. Die ERFA Sitzungen sind sehr hilfreich. Wir können uns mit den anderen Dialog Gemeinden austauschen. Mit dem neuen Tax Services werden wir im Steuerabschluss gut begleitet und wo notwendig, unterstützt.

## Besonders im Steuerbezug sind die fachlichen Anforderungen an die Verwaltung hoch. Zudem gab es in diesem Fachbereich einen Stellenwechsel auf der Verwaltung und neue Mitarbeitende mussten rasch eingeführt werden. Gibt es Beispiele, in welchen Sie Bezug auf die Dialog Fachkompetenzen im Steuerbezug nehmen können?

**Michael Schönholzer:** Die Anforderungen an die Mitarbeitenden punkto Fachkompetenz im Steuerbezug sind tatsächlich hoch. Wir konnten dabei sehr von eurer kompetenten Unterstützung profitieren. Dialog war jederzeit bereit und hat uns immer toll unterstützt. Die Einführung unserer neuen Mitarbeiterin konnte rasch und problemlos erfolgen. Die Schulungen wurden direkt in unserer Verwaltung durchgeführt und sehr geschätzt. So bekommt der Benutzer schnell viel Sicherheit. Wir fühlen uns jederzeit kompetent betreut und schätzen die gute Zusammenarbeit mit den Supportzuständigen bei Dialog.

## Mit Dialog GemoWin NG verfügen Sie über eine der schweizweit führenden Verwaltungslösungen. Im Gegensatz zu anderen Kantonen ist Dialog im Kanton Thurgau noch untervertreten. Können Sie weiteren interessierten Gemeinden Dialog als echte Alternative empfehlen?

**Christof Rösch:** Wir möchten nochmal betonen, dass wir wirklich tolle Erfahrungen mit Dialog machen. Mit dem Service und dem wirtschaftlichen Angebot ist Dialog absolut konkurrenzfähig und mit ihren Programmen fortschrittlich. Wir können euch mit bestem Gewissen weiterempfehlen und sind jederzeit bereit, weiteren Gemeinden im Kanton Thurgau als Referenz Auskunft zu geben.

# Rückblick **Dialog-Kundentag 2015**



**Am Freitag, 19. Juni 2015 fand der traditionelle Dialog-Kundentag im wunderschönen BallyHouse in Schönenwerd statt.**

Bei strahlend schönem Wetter begrüßten wir unsere Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitende zum Jubiläums-Kundentag. Nach den informativen und spannenden Referaten stärkten wir uns beim Erfrischungsapéro. Anschliessend geniessten wir ein schmackhaftes und reichhaltiges Bankett. Für zauberhafte Momente sorgte die Zauberkünstlerin Andy Mayo.

Mit grosser Begeisterung bestaunten wir die Feuerwerke der Crazy Flash GmbH anlässlich des 35-jährigen Jubiläums.



# Wir stellen vor

## Neue Dialog-Mitarbeiter

**Im Sommer 2015 konnten wir in den Abteilungen Finanz- und Rechnungswesen und Marketing die offenen Stellen erfolgreich besetzen. Anfangs August 2015 begrüßten wir herzlich Dario Troxler. Er beginnt die 4-jährige Lehre als Informatiker. Gerne stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe unsere neuen Mitarbeiter vor:**

### **Caroline Schöpfer** **Marketingassistentin**

Am 22. Juni trat Caroline Schöpfer ihre Stelle als Marketingassistentin an. Sie unterstützt Stefan Fellmann in der Abteilung Marketing und Verkauf. In ihrer Freizeit ist Caroline sportlich aktiv. Im Sommer ist sie häufig in Wander- oder Joggingschuhen anzutreffen, im Winter auf den Pisten oder Loipen unterwegs.

„In meiner Freizeit finde ich Ruhe und Erholung aktiv in der Natur. Hier kann ich auftanken und mich für neue Projekte und Ideen inspirieren lassen.“

### **Marco Wolf** **Consultant Finanz- und Rechnungswesen**

Seit Juli 2015 unterstützt er das FIS-Team im Support und bei der Einführung des Fibu-Moduls. Marco Wolf zog aus dem Kanton Graubünden in die Zentralschweiz und lebt in seiner Freizeit seine Leidenschaft in der Musik aus. Neben dem Sammeln und Konsumieren von Musikträgern ist er selber auch als Produzent und Komponist tätig. „Musik ist für mich ein wichtiger Wegbegleiter. Das Sammeln von Schallplatten und das Musikschaffen ist der ideale Ausgleich zu meinen Tätigkeiten im FIS-Team. Hier finde ich meine Ruhe und Inspiration, welche ich in den Alltag einfließen lassen kann, um meine Kompetenzen bestmöglich einzubringen“.

### **Dario Troxler** **Informatik Lernender**

Am 10. August 2015 trat Dario Troxler seine 4-jährige Lehre als Informatiker an. Dario kommt aus Retschwil LU. „Ich bin motiviert eine gute Ausbildung zu machen. Während der Arbeit und der Schule gebe ich immer Vollgas. Unterstützung erhalte ich dabei von der Firma Dialog. Tennis spielen und Ski fahren im Winter geben mir den perfekten Ausgleich zur Schule und Arbeit.“



v.l.n.r. Marco Wiederkehr, Marco Wolf, Caroline Schöpfer, Dario Troxler, Luzia Notter

### **Luzia Notter und Marco Wiederkehr** **Consultant Finanz- und Rechnungswesen**

Am 24. August 2015 begrüßten wir herzlich Luzia Notter aus Merenschwand und Marco Wiederkehr aus Jonen. Sie unterstützen das FIS-Team im Support und bei der Einführung des Fibu-Moduls.

Luzia ist in ihrer Freizeit sportlich aktiv. Sie findet den Ausgleich beim Turnen, Tanzen und Joggen.

„Das Team DIALOG gefällt mir sehr gut. Zudem schätze ich den täglichen Kundenkontakt. In der Freizeit ist mir Sport sehr wichtig.“

Marco schätzt den täglichen Kundenkontakt im Support.

„Den Kontakt zu den Kunden pflege ich sehr gerne, besonders wenn ich mit dem Support unseren Kunden unterstützen kann. Die Abwechslung zum Beruf finde ich in der Musik und mit den Freunden.“

# Herzlich Willkommen bei Dialog

## Unsere Neukunden

### Gemeinden

- Hemishofen, SH
- Diemtigen, BE
- Mühledorf, BE
- Grabs, SG
- Ursenbach, BE

### weitere Verwaltungen

- Zürcher Handelskammer
- Ref. Kirchgemeinde  
Grosshöchstetten, BE
- Thurgauische Sprachheilschule
- Röm. kath. Kirchgemeinde  
Ufhusen, LU
- Regionaler Sozialdienst  
Niederbipp, BE
- Gemeindeverband Schulen  
Aare-Önz

### Support-Nummern und E-Mailadressen

Einwohnerkontrolle	Tel. 041 289 22 70	ewis@dialog.ch
Finanz- & Rechnungswesen	Tel. 041 289 22 71	fis@dialog.ch
Gebührenfakturierung	Tel. 041 289 22 72	gewis@dialog.ch
Steuern & Debitoren	Tel. 041 289 22 73	steuern@dialog.ch
Informationstechnik IT	Tel. 041 289 22 74	it@dialog.ch
Geschäftsverwaltung & Baugesuch	Tel. 041 289 22 75	gever@dialog.ch

### Dialog Verwaltungs-Data AG

Seebadstrasse 32  
6283 Baldegg

Tel. 041 289 22 22  
Fax 041 289 22 33

info@dialog.ch  
www.dialog.ch